

Vorlage

Nr.:

VO/2016/1903

Federführend:
Fraktion FDP/GRÜNE

Status: öffentlich

Datum: 18.07.2016

Beteiligt:

Verfasser: Fraktion FDP/GRÜNE

Fahrradfreundliches Wismar

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	28.07.2016	Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

1. Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar bekennt sich dazu, die Hansestadt Wismar zu einer fahrradfreundlichen Stadt weiterentwickeln zu wollen.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, Leitziele für ein fahrradfreundliches Wismar zu formulieren. Die Leitziele einer fahrradfreundlichen Stadt Wismar sind in einer offenen Arbeitsgruppe in Zusammenarbeit mit Mitgliedern der Fraktionen, der Fachämter, des ADFC, der Polizei und des regionalen Planungsverbandes Westmecklenburg u. ggf. weiterer Interessengruppen zu erarbeiten.
3. Bei der Formulierung der Leitziele für ein fahrradfreundliches Wismar sind die Ergebnisse des Wismarer Agenda 21-Prozesses zu berücksichtigen.

Begründung:

Umweltfreundliche Mobilität sollte stärker als bisher gefördert und gestärkt werden. Fahrradfahrer entlasten die Verkehrswege von Lärm- und Abgasemissionen. Für die Stadt der kurzen Wege ist das Fahrrad das ideale Verkehrsmittel. Der Rückgang des Autoverkehrs kann auch mit dem Rückgang der im öffentlichen Straßenraum geparkten Autos einhergehen und mehr Platz für Kinderspiel, Aufenthaltsflächen und Straßencafés bieten. Radverkehrsförderung ist nicht selbstverständlich, sondern bedarf Leitlinien, einer Gesamtstrategie, und einer kontinuierlichen Planung.

Der Anteil des Fahrradverkehrs an den Verkehrsmitteln betrug in Wismar 9 % im Jahr 1992.[1] Hier sind deutliche Potentiale für den Fahrradverkehr vorhanden wie eine Untersuchung des Verkehrs in der Hansestadt Wismar zeigt. Bei 40 % aller Wege mit anderen Verkehrsmitteln könnte die Fahrrad-Alternative gewählt werden.[2] Fahrradfahrer wünschen sich, als gleichberechtigte Mitglieder im Straßenverkehr berücksichtigt zu werden. Dies sollte sich auch in der Verkehrs- und Stadtplanung widerspiegeln.

Ein klares Bekenntnis der politischen Willensvertretung und der Verwaltung fördert die Umsetzung von Maßnahmen für die Stärkung des Radverkehrs. Das Image fahrradfreundlich erhöht außerdem die Attraktivität unserer Stadt für Bürger und Gäste. Auch Elektro-Fahrräder als umweltfreundliche Mobilität für Berufspendler und Fahrradtouristen sollten zukünftig

stärker in den Fokus der Verkehrsplanung und des Ausbaus der Fahrradinfrastruktur gerückt werden. Fahrradtouristen besuchen häufig Wismar und sind ein nicht zu unterschätzender Wirtschaftsfaktor.

Es besteht seit vielen Jahren die Arbeitsgruppe Radverkehr unter Beteiligung des Ordnungsamtes, des EVB Wismar und des ADFC Wismar, die beim Verkehrsamt angesiedelt, ist. Vorschläge des ADFC, die die Priorität des motorisierten Verkehrs verringern könnten, werden nicht realisiert.

Mehrere Anfragen und Anträge von Fraktionen der Bürgerschaft zur Verbesserung des Radverkehrs und der Fahrradinfrastruktur (Fahrradabstellanlagen) zeigen zudem den Bedarf an einer Gesamtstrategie zur Verbesserung des Fahrradverkehrs in Wismar.

Siehe:

VO/2013/0781 Stadtmöblierung und Fahrradparksystem

BA/2014/1048 Fahrradparksystem

BA/2015/1348 Fahrradstadt Wismar

VO/2015/1585 Fahrradständer in der Altstadt

BA/2016/1823 Förderung für den kommunalen Radwegebau

VO/2016/1769 Aufstellen von weiteren Fahrradständern auf dem zentralen Omnibusbahnhof

[1] Mobilität in den Neuen Ländern, Hansestadt Wismar, Modellvorhaben „Verkehrsentwicklungsplanung in mittelgroßen Städten der Neuen Bundesländer, Deutsches Institut für Urbanistik, 1992, S. 10

[2] Mobilität in den Neuen Ländern, Hansestadt Wismar, Modellvorhaben „Verkehrsentwicklungsplanung in mittelgroßen Städten der Neuen Bundesländer, Deutsches Institut für Urbanistik, 1992, S. 17

Anlage/n: - keine

René Domke
Fraktionsvorsitzender

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)